

Abenddämmerung

(Text: Renate Kunze; Foto: Pixabay)

Fülle des Lebens - Lebenszeit...
Der Weg durch's Leben war sehr weit:
Höhen und Tiefen, Leid und Glück;
kein Weg führt mich in die Vergangenheit zurück.
Bald alles vorbei. - Ich glaub' es noch nicht;
tiefe Falten in meinem Gesicht,
graues, fast schneeweißes Haar -
Ob das nun wirklich schon alles war!?
Welke, zitternde Hände;
Herbst des Lebens, nahendes Ende.
Spuren des Lebens, deutlich zu sehen;
kaum noch Kraft, aufrecht zu gehen;
gebeugter Rücken, die Ohren fast taub:
Erde zu Erde, Staub zu Staub.
Die Augen fast schon erblindet;
die Lebenskraft immer mehr schwindet.
Familie und Freunde - längst schon gestorben.
Was wird aus mir!? Leb' ich noch - morgen?
Das Leben ist mühsam, manchmal so schwer.
Wo kommen Kraft und Hilfe nur her,
zu überwinden Schwermut und Depression!?
Todesangst umfängt mich manchmal schon...
Ich bin so allein; ich halt' es kaum aus.
Bitte, bleib bei mir und hilf mir heraus
aus stummer Einsamkeit und innerer Not!
Wann wird er kommen, der Bruder Tod!?
Ich will ihn erwarten; ich lasse ihn ein.
Zuvor jedoch will ich mich des Lebens erfreu'n
in den letzten Tagen, die mir noch bleiben
vor des Todes Ewigkeiten.
Ich will spüren die Sonnenwärme auf meiner Haut;
mich freuen, wenn **du** mich anschaust
und mir zuhörst, wenn ich erzähle aus vergangenen Tagen;
mir stellst auch noch so manche Fragen,
die mir zeigen, dass es **dich** interessiert,
was in längst vergangener Zeit mir ist passiert
in meinem langen, bewegten Leben...

In meinem langen, bewegten Leben
war Gott immer bei mir mit Seinem Segen.
Er hat mich gut bis hierher gebracht.
Er bleibt bei mir - auch in des Todes Nacht.
Er führt mich durch meine Lebenszeit,
auch jetzt am Lebensabend - hinein in Seine Ewigkeit.
Und geht mein Leben schließlich zu Ende,
hält Er auf Seine guten und treuen Hände;
umfängt mich mit Seiner Gnade und Güte
und mit unendlich großer Liebe.
Ich vertraue Ihm und folge Ihm gern,
meinem Retter und Heiland - dem gütigen Herrn!

